

Kinder backen wieder Naschereien

Zelt auf dem Adventsmarkt

Bühl (red) – Bevor die Bagger auf dem Bühler Kirch- und Marktplatz anrollen, findet nochmals in der bisherigen Form vom 1. bis 22. Dezember der Adventsmarkt statt. Einer der stärksten Frequenzbringer des Marktes ist seit vielen Jahren das Backzelt. Die Kinder backen morgens in Gruppen Weihnachtsplätzchen – meist Schulen und Kindergärten –, nachmittags ab 14 Uhr sowie samstags und sonntags ist eine Teilnahme ohne Voranmeldung möglich.

Alle Gruppen, die das Backzelt besuchen, erhalten die Karussellfahrten zu einem Sonderpreis. Unabhängig davon können Schulen und Kinder-

gärten auch den Adventsmarkt besuchen und sich am Programm beteiligen oder einen Baum schmücken. Die geschmückten Bäume verbleiben dann auf dem Markt. Als kleines Dankeschön von den Marktbesuchern werden auch diese Gruppen zu einer Karussellfahrt eingeladen und erhalten eine „kulinarische Gegenleistung“. Die Anmeldungen für das Backzelt erfolgen bei Peters gute Backstube, ☎ (07223) 98930. Gruppen, die den Adventsmarkt besuchen und einen Baum schmücken wollen, melden sich bei Edgar Jäger unter ☎ (0171) 3049470 oder ☎ (07223) 935540 an.



Angelina Graf vor dem Schaufenster, das sie beim Bundeswettbewerb zum Thema Hochzeit gestaltet hat.

Foto: Bäckeler

Mit einem Lächeln zum Sieg

Konditoren-Fachverkäuferin Angelina Graf gewinnt Bundesentscheid

Von Holger Siebnich

Bühl – Angelina Graf hat gerade erst die mehr als 700 Kilometer lange Heimfahrt von Berlin hinter sich gebracht, aber sie sitzt trotzdem topfit und mit einem breiten Lächeln neben ihrer Chefin Petra Bäckeler. Vor ihr auf dem Tisch steht ein Pokal aus Plexiglas, den sie sich als Lohn harter Trainingswochen verdient hat. Die 23-Jährige hat ihre Ausbildung zur Fachverkäuferin mit dem Sieg beim Bundesentscheid des deutschen Konditorenbunds gekrönt. Dafür hatte sie auch noch einmal Schönschrift geübt.

„Ich mag den Umgang mit Menschen. Jeder Tag ist komplett anders, mit neuen Kunden und neuen Wünschen“, erzählt sie von ihrer Motivation, vor drei Jahren als Auszubildende bei Bäckelers Confectionery- und Kaffeehäusern anzuhelfen. Dass der Betrieb ein feines Händchen bei der Auswahl seiner Lehrlinge hat, beweisen allein vier Bundes-

geritelt seit 2008 bei den Fachverkäuferinnen. Petra Bäckeler lobt Graf, die mittlerweile ihre Ausbildung beendet hat und fester Teil des Teams ist: „Wir haben schnell bemerkt, dass sie sehr talentiert ist.“

Und so war es für die Steinbacherin Ehrensache, ihr Können auch unter Wettbewerbsbedingungen unter Beweis zu stellen. Wobei sie den ersten Titel auf Ebene der Handwerkskammer Karlsruhe kampflos errang. Vier Tage vor dem geplanten Termin bliesen die Organisatoren die Veranstaltung ab – weil außer Graf niemand antreten wollte. „Viele Betriebe bilden gar nicht mehr aus. Und darüber hinaus kostet der Wettbewerb viel Zeit. Ohne Training geht nichts“, nennt Bäckeler Gründe für die geringe Resonanz.

Auch Graf hatte viel Aufwand in die Vorbereitung gesteckt. Ihr Arbeitgeber stellte ihr die ehemalige Backstube als Trainingsraum zur Verfügung. So bestand eine Hauptaufgabe des Wettbewerbs darin, Naschereien dekorativ zu verpacken und damit ein Schaufen-

ter zu gestalten. „Da war sie von Anfang an sensationell gut“, schwärmt ihre Chefin. Aber auch eine kleine Schwäche offenbarte sich: die Schrift bei der Gestaltung von Plakaten und Preisschildern.

Also perfektionierte Graf gewissenhaft den kunstvollen Schwung mit dem Stift und trat Anfang Oktober bestens gerüstet zum Landesentscheid in Rottweil an, wo sie sich gegen zwei starke Konkurrentinnen durchsetzte. „Da haben wir schon gefiebert“, erzählt sie von einem hohen Niveau.



Mensch!

Aber schließlich durfte sie als Vertreterin von Baden-Württemberg in dieser Woche nach Berlin reisen, wo sie auf die besten Auszubildenden aus Bayern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein traf. Das Leitthema des zweitägigen Wettkampfs in der Meister-

schule des Konditorenhandwerks lautete Hochzeit. Die Teilnehmerinnen gestalteten dazu Schaufenster, führten mit Jurymitgliedern Verkaufsgespräche und richteten kleine Gerichte an, die sie mit perfektem Service zum Tisch brachten. „Ich war schon aufgeregt“, erzählt Graf, die vor Ort moralische Unterstützung von ihrem Freund, dem Bruder und einer Freundin aus dem heimischen Betrieb erhielt. Auch Petra Bäckeler und ihr Mann Stefan drückten in der Hauptstadt erfolgreich die Daumen. Graf überzeugte mit ihrer Kompetenz und ihrer charman-ten Art die Jury: „Immer lächeln – so bin ich von Natur aus“, beschreibt sie ihre positive Ausstrahlung. Die Siegesfeier fand in einem Lokal in Berlin statt. Zurück in Bühl bleibt für weitere Partys wenig Zeit.

Das Weihnachtsgeschäft steht vor der Tür, der Laden brummt. Aber nach ihrem Trainingslager scheut Graf die viele Arbeit nicht – im Gegenteil: „Wenn an Silvester die Bude voll ist – das ist genau mein Ding“, sagt sie und lächelt.

Mediathek Thema im Gemeinderat

Bühl (red) – Mit einer Neuausrichtung der Mediathek beschäftigen sich die Bühler Gemeinderäte in ihrer nächsten öffentlichen Sitzung, die am Mittwoch, 29. November, um 18 Uhr im Großen Saal des Bürgerhauses Neuer Markt stattfindet. Die Mitglieder des Gremiums diskutieren über die inhaltlichen Schwerpunkte der Einrichtung für die kommenden Jahre. Darüber hinaus geht es um die Einrichtung eines Sportprofils am Windeck-Gymnasium. Auf der Tagesordnung steht außerdem die Teilfortschreibung des Regionalplans Mittlerer Oberrhein, dabei geht es um das Thema erneuerbare Energien und die Vorbehaltsgebiete für regional bedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Die Bühler Sportstätten GmbH wird außerdem ihren Jahresabschluss 2016 präsentieren. Die Stadträte entscheiden auch über die

Kalkulation der getrennten Abwassergebühren für das Wirtschaftsjahr 2018. Eröffnet wird die Sitzung von einer Bürgerfragestunde.

Einbrecher scheitern an Türen

Bühl/Rheinmünster (red) – Erfolglos blieben zwei Einbruchversuche in Rheinmünster und Bühl. Im Erlengrund in Stollhofen versuchte ein Unbekannter am Dienstag zwischen 14.40 und 18 Uhr vergeblich, die Terrassentür auf der Rückseite eines Hauses aufzubrechen. Zur Spurensicherung wurden Beamte der Kriminaltechnik hinzugezogen. Am Mittwochmorgen wollten zwei Einbrecher in ein Haus in der Robert-Koch-Straße in Bühl einsteigen. Sie hantierten an der Schließzylinder der Haus- und der Kellertür, die Eingänge hielten jedoch stand. Zurück blieb ein Sachschaden von 60 Euro.



Partytime im Bühler Stadtgarten: Bei der Glühwein-Party gestern Abend ging so richtig die Post ab. Bereits kurz nach 18 Uhr gab es fast kein freies Plätzchen mehr.

Fotos: Margull



Mittags Eisbecher, am Abend dann auch Glühwein

Letzte After-Work-Party im Stadtgarten lockt weit über 2000 Besucher an / Fortsetzung im nächsten Jahr garantiert

Bühl (gero) – Am Johannesplatz servierten die freundlichen Leute vom Service am Mittag noch Eisbecher oder ein kühles Blondes. Die Temperaturen waren entsprechend: 16 Grad und teilweise sogar mehr. Sogar die Sonne blinzelte hervor und wärmte die Herzen der Menschen. Am Abend dann der Getränkechock: Glühwein war angesagt bei der

letzten After-Work-Party des Jahres im Bühler Stadtgarten. Gleichwohl: Außer zuckersüßem, mit Zimt aufgepepptem Rotwein gingen selbstredend auch die Kaltgetränke locker über die Tresen. Und die Veranstalter waren ausnahmsweise mit den Wettergöttern im Bunde. Bei der Glühweinparty vor einem Jahr, unglücklicherweise am Buß- und Bettag an-

beraumt, was Protest bei den Protestanten einbrachte, gab es ekkligen Nieselregen bei kühlen vier Grad. Und doch waren damals nach Veranstalterangaben 700 Feierbiester erschienen.

After-Worker gelten als die härtesten und – im Wortsinne – abgebrühtesten Partygänger. Am frühen gestrigen Abend füllten weit über 2000 Gäste

die Party-Meile und ließen sich von DJ Smile unterhalten. Bereits am Vormittag liefen die technischen Vorbereitungen auf Hochtouren. Mitarbeiter des Bauhofs beziehungsweise der Stadtwerke sorgten für das benötigte Equipment, während Sergio Corsano, einer der Sprecher und Initiatoren, die Stellplätze für die Ess- und Getränkestände zuwies.

Zum zweiten Mal traten die Beschicker, Gastronomen und Winzer als Veranstalter auf. Und dieses Konzept dürfte auch im kommenden Jahr beibehalten werden. Ein abschließendes Gespräch mit Resümee und Ausblick soll es noch in diesem Jahr geben. Die Stadt sah sich als Ideengeber und „Anschubfinanzierer“ und will sich künftig mit der Rolle einer

Schirmherrin begnügen. Der Bauhof wird als technischer Dienstleister aber weiter im Boot bleiben.

Beteiligte Gastronomen sind: Il Grande, C'est la vie, die Affentaler Winzer, Peters gute Backstube, Flammkuchenmichel, das Weinhaus H2 sowie Schwarzwald Soul. Technik und Beleuchtung stellte die Acoustics GmbH kostenlos.